AK 326/10.

v. Unruh

Z f 2070

Unterthänigste

Glückwünschungs-Schrift,

an

Sr. des Herrn Generals,

HERRN

Grafens von Unruh,

Excellenz.

Den ersten Januar 1751.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-287291-p0002-1

Gnädiger Herr,

Ihro Excellenz, meine demüthige Ehrerbietung an den Tag zu legen, ist schon mehr als einmal, mein unterthänigster Wunsch, meine äusserste Bemühung gewesen. Nichts, als die Wichtigkeit meines Vorhabens, in Ansehung eines so erhabenen Gegenstandes, und die Erkenntnis mei-

nes Unvermögens, hat mich bisher davon zurück halten können.

O Muse, die du dich, zu schwach zur Ode, fühlst,
Und, in den Thälern nur, von Scherz und Liebe, spielst,
O Muse, laß mir itzt ein feurig Lied gelingen,
Den Stifter meines Glücks, Virgilisch zu besingen.
Der **Aga** sey mein Lied, der, wenn er aufgeführt,
Das Feld bey Radewitz, blos durch sich selbst, geziert,
Daß ihm auch **Könige** das hohe Zeugnis gaben,
Der Sultan müsse nie dergleichen Aga haben.
Beglückt, wer **Willhelms** Lob, wer **Augusts** Gunst erhält!
Doch grösser, wen **August** sich selbsten zugesellt,
Daß er, beherzt und klug, wo mancher fehlen möchte,
Befehl und Wort von ihm, an seine Schaaren, brächte.

So muthig hab ich, **Herr**, von **Deiner** Ehren-Bahn,
Schon oft den ersten Schritt, zum Helicon, gethan,
Und bin, so sehr **Dein** Glück indessen zugenommen,
Aus blöder Furcht gleichwohl, noch nie hinauf gekommen.
Denn schwing ich mich, **o Herr**, auch noch so gut empor,

So

So übereilst Du mich, und kömmst den Musen vor,
Und machst, daß Fürst und Land, weil wir vom Aga singen,
Dir den Commando-Stab, bereits als Bassa, bringen.

Hier sehen, Ihro Excellenz, die abgebrochenen Bemühungen meiner schüchternen Muse. Die scherzhaften Kleinigkeiten, die ich, im verwichenem Jahre, dem Drucke überlassen, sind so glücklich gewesen, von Ihro Excellenz, gnädig aufgenommen zu werden; Ich zweifele billig, ob ein längeres Gedicht, diesen so unschätzbaren Vorzug wieder erhalten möchte. Voritzo befiehlt mir die Veränderung der Zeit, Ihro Excellenz dasjenige unveränderte hohe Wohlergehen demüthigst anzuwünschen, welches Deroselben grosse Eigenschaften so vollkommen verdienen.

Die Vorsicht, die, o Herr, Verdienste kennt und liebt,
Die Deiner Bürger Glück in Deine Hände giebt,

Und, weil ihr Vater-Herz der Armen Noth empfindet,
Dich, unser Haupt zu seyn, vor allen würdig findet,
Die lasse **Dich, o Herr,** auch mir zum Seegen blühn!
Vielleicht hat mir das Glück den späten Ruhm verliehn,
Wenn Zeit und Fleiß dereinst die Dichtkunst höher bringen,
Dein Lob der Ewigkeit, erhabner, vorzusingen.
Dein würdiges **Gemahl,** das **Deine** Seite schmückt,
Die lebe **Dir** zum Ruhm, und sey durch **Dich** beglückt!
Daß **Beyder** Nahme noch, ein Denkmal auf der Erde,
Des Seegens Beyspiel sey, und Völkern heilig werde.
So wird **Dein** milder Sinn noch manches Freystadt seyn,
Bedrängten Trost und Rath, verweyßten Schutz verleihn,
Und einst die Nachwelt noch, in Tagebüchern, lesen,
Wie schön **Dein** Glück geblüht, wie groß **Dein** Herz gewesen.

Dieses sind die aufrichtigen Wünsche meines, von Ehrfurcht und dankbarer Hochachtung gegen **Ihro Excellenz,** durchdrungenen Herzens. Der, der da mächtig ist über alles, erfülle dieselben, und setze alles dasjenige

jenige hinzu, was Ihro Excellenz in der Welt mächtig, gerecht und gütig erhalten kan. Wer wird sich dabey mehr erfreuen, als

Ihro Excellenz,

Meines gnädigen Herrn,

unterthänig gehorsamster
Knecht
George Christian Bernhardi.

Zf 2070 Gf
x3343745
V518

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-287291-p0008-5

v. Unruh

Z f
2070

Unterthänigste

nschungs-Schrift,

an

Herrn Generals,

E R R R

S von Unruh,

Excellenz.

erſten Januar 1751.

BLIOTHECA
ICKAVIANA

Farbkarte #13
B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-287291-p0009-4